

# Turmblasen ab 15. August 2020

1. **Wahre Freundschaft** soll nicht wanken, wenn man gleich entfernt ist, lebet fort noch in Gedanken und der Treue nicht vergisst.

2. Keine Ader soll mir schlagen wo ich nicht an dich gedacht;  
für dich werd ich Liebe tragen bis in tiefe Todesnacht.

1. **Aus tiefer Not lasst uns zu Gott** von ganzem Herzen schreien,  
bitten, dass er aus seiner Gnad uns woll vom Übel befreien  
und alle Sünd und Missetat, die unser Fleisch begangen hat,  
als Vater uns verzeihen.

2. O Gott und Vater, sieh doch an uns Arme und Elenden;  
die wir sehr übel han getan mit Herzen, Mund und Händen;  
verleih uns, dass wir Buße tun und sie in Christus, deinem Sohn,  
zur Seligkeit vollenden.

1. **Der Mond ist aufgegangen**, die goldnen Sternlein prangen  
am Himmel hell und klar; der Wald steht schwarz und schweiget,  
und aus den Wiesen steigt der weiße Nebel wunderbar.

2. Wie ist die Welt so stille und in der Dämmerung Hülle  
so traulich und so hold, als eine stille Kammer,  
wo ihr des Tages Jammer verschlafen und vergessen sollt!

3. Seht ihr den Mond dort stehen? Er ist nur halb zu sehen,  
und ist doch rund und schön! So sind wohl manche Sachen,  
die wir getrost verlachen, weil unsre Augen sie nicht sehen.

4. Wir stolze Menschenkinder sind eitel arme Sünder  
und wissen gar nicht viel; wir spinnen Luftgespinste  
und suchen viele Künste und kommen weiter von dem Ziel.

5. Gott, lass dein Heil uns schauen, auf nichts Vergänglichs trauen,  
nicht Eitelkeit uns freun; lass und einfältig werden  
und vor dir hier auf Erden wie Kinder fromm und fröhlich sein!

6. Wollst endlich sonder Grämen aus dieser Welt uns nehmen  
durch einen sanften Tod! Und, wenn du uns genommen,  
lass uns in Himmel kommen, du unser Herr und unser Gott!

7. So legt euch denn ihr Brüder in Gottes Namen nieder.  
Kalt ist der Abendhauch. Verschon uns, Gott, mit Strafen  
und lass uns ruhig schlafen und unsern kranken Nachbarn auch.